

Von: AKOÖ-Mediendienst [mailto:akooe-mediendienst@akooe.at]

Gesendet: Mittwoch, 14. September 2016 15:07

An: Info

Betreff: Kostenlose Mappe zur Berufsorientierung: Die AK unterstützt Schüler auf dem Weg in die Arbeitswelt

AKOÖ-Mediendienst vom 15. September 2016

Kostenlose Mappe zur Berufsorientierung:

Die AK unterstützt Schüler auf dem Weg in die Arbeitswelt

Die Wahl des richtigen Berufes ist für Schülerinnen und Schüler nicht leicht. Um im Dschungel der vielfältigen Angebote den Durchblick zu bewahren und sich auf eigene Stärken und Interessen zu fokussieren, hat die AK Oberösterreich auch heuer wieder eine Berufsorientierungs-Mappe aufgelegt, die Schüler/-innen in diesem Prozess begleitet und unterstützt.

Die Berufsorientierungs-Mappe „My Future – Schritt für Schritt zum Wunschberuf“ wird in diesen Tagen kostenlos an 15.000 Schülerinnen und Schüler im gesamten Bundesland verschickt. Schon in den vergangenen Jahren haben tausende Jugendliche diese Unterstützung der Arbeiterkammer in Anspruch genommen. Für die Lehrer/-innen wird ein Handbuch zur Unterrichtsgestaltung zur Verfügung gestellt.

„Auch die Eltern profitieren vom Einsatz der Mappe im Unterricht. Sie bekommen dadurch einen Überblick über den aktuellen Stand ihres Kindes im Berufsorientierungsprozess und können es so entsprechend begleiten und unterstützen“, erklärt AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer. „Berufsorientierung muss für Jugendliche alle Möglichkeiten beinhalten – von der Lehre bis hin zur höheren Bildung auf den Universitäten. Das ist der AK besonders wichtig, weil die richtige Berufs- und Bildungswahl zukünftige Lebenschancen wesentlich beeinflusst. Darum ist eine intensive Auseinandersetzung der Jugendlichen und ihrer Eltern mit allen möglichen Bildungs- und Berufswegen so wichtig. Wir unterstützen sie bei dieser schwierigen Entscheidung“, sagt der AK-Präsident, der auch die Schulen verstärkt in die Pflicht nimmt: „Alles was bisher schon gemacht wird, ist zu begrüßen. Aber generell fordern wir noch mehr und verstärkte Berufsorientierung an allen Schulen.“